

## AUS UNSEREM KLOSTER

„Was ist aus den Schwestern in Döbling geworden?“

*30 Schwestern bewohnen heute unser geliebtes Döbling, früher waren es über 200.*

Dem Konvent der Kranken und Pflegebedürftigen und der über 90-jährigen steht Mutter M. Serena vor, der Jugend ab 60 Schwester M. Elisabeth. In vorbildlicher Weise versorgen sie Tag und Nacht ihre Mitschwestern, auch die schweren Fälle. Sie sind mütterliche Frauen und ihnen gehört unsere Hochachtung. Die Provinzialoberin Sr. Laetitia versucht mit den Schrulligkeiten fertig zu werden und erlaubt in liebenswerter Weise Schwester Angelina M. den täglichen Besuch ihrer heißgeliebten Tauben in der Zelle = nettes Zimmer. Alles blitzt vor Sauberkeit und die jung Gebliebenen der zweiten Konventgruppe werken emsig in der Kirche, an der Pforte, als Nachhilfelehrer und Archivarin wie Sr. Michaela Maria, Sr. Christa und Sr. Mattäa betreuen unauffällig Hilfesuchende und in Not Geratene, Sr. Cornela zaubert feinste saure und süße Köstlichkeiten bei

Klassen -und Seniorentreffen, teilt bei besonderen Jubiläen Rosen aus.... Sr. Anna Michaela ist nach wie vor in der Administration der AHS tätig - einfach nicht wegzudenken von der Kanzlei. Sie verwaltet alle gesammelten und vergessenen Reliquien im „Kammerl“ neben dem Lehrerzimmer unter strengem Regime und sperrt jeden Tag vor und nach der Schule Klassentüren auf und Klassentüren zu....

*..und das sind sie:*

Sr. Sofia Maria, Sr. Henriette Maria, Sr. Egwina, Sr. Josefa Paula, Sr. Agnes, Sr. Adelviva, Sr. Hartwiga, Sr. Augustina Maria, Sr. Clara Assumpta, Sr. Mara Criselda, Sr. Luzia, Sr. Maria Amata, Sr. Hida Maria, Sr. Anna Ignatia, Sr. Augustina, Sr. Theresa, Sr. Maria Serena, Sr. Laetitia, Sr. Maria Elisabeth, Sr. Dominika, Sr. Michaela Maria, Sr. Anna Michaela, Sr. Maria Ludmilla, Sr. Matthäa, Sr. Theresia Fidelis, Sr. Clara Virgilia, Sr. Cornelia Maria, Sr. Maria Sieglinde, Sr. Maria Christa, Sr. Angelina Maria

*Dr. Hilde Schirg-Posset*



## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Nur wenige Absolventinnen folgten der Einladung des AVD in den Augustinerkeller, wo nach dem Adventsingen in der Karlskirche mit dem „Spitzerchor“ ein geselliges Beisammensein stattfand. Frau Gerda Bitzinger, die Gattin des Besitzers dieses Lokals, auch Ehemalige von Maria Regina, bereitete alles vor und so wurden wir herzlich aufgenommen. Vielleicht kommen im nächsten Jahr mehr zu dieser Absolventenseelenmesse mit Chorgenuss, damit unser Verein bei seinen Aktivitäten durch eine größere Besucherzahl vertreten ist und so auch wieder Neugierige dazugewinnt. Dann können wir vielleicht einmal ein großes Treffen aller Jahrgänge organisieren. Davon träumt die Präsidentin...

**Im Jahr 2005 feiert der Rote Faden sein 50 jähriges Bestehen - Das wäre doch ein echter Anlass...**



Apropos Jahrgänge: Viele Zeilen bekomme ich von Ehemaligen, die schon weit über 60 sind und der alten Schulzeit „nachweinen“. Frau. Dr. Hilde Schirg-Posset versorgt mich dankenswerterweise für diese Leserwünsche mit allerlei Passendem. Somit verstehen hoffentlich auch die ganz jungen AbsolventInnen, warum die Berichte eigentlich so unterschiedliche Altersstufen ansprechen müssen und auch umgekehrt.

Es muss also für alle etwas dabei sein, vergesst nicht, wir haben bereits über 2300 Mitglieder!!

**Und jetzt zu den MaturantInnen vom Jahr 2002/03! Wir wollen Euch erinnern, dass mit Jahresende das Gratisabonnement des Roten Fadens endet, wenn von Euch keine Meldung kommt, ob ihr die Zeitschrift weiterbeziehen wollt. Ihr seid zwar Absolventinnen von Maria Regina, aber nur Mitglieder im AVD, wenn ihr das meldet und ab der nächsten Zusendung den Mitgliedsbeitrag von 5 14,- bezahlt.**

*Mag. Gabriela Svarovsky*

# AUS UNSEREN SCHULEN

## AHS DÖBLING

### Neues in Maria Regina

64 Kinder haben vor wenigen Wochen mit dem Besuch unseres Gymnasiums begonnen. Die fröhlichen, lebhaften Knirpse (50 Mädchen und 14 Buben in einer Mädchen- und in einer gemischten Klasse) halten uns ganz schön auf Trab und haben sich nicht nur das Haus und das Wäldchen erobert, sondern auch die Herzen der Kolleginnen.

Außer der ersten gemischten Klasse gibt es in der Oberstufe jetzt erstmals eine Klasse mit dem Schulversuch Wiku RG mit Schwerpunkt IKT und Wirtschaftskunde.

Weiters können wir jetzt professionell Begabtenförderung betreiben. Sechs Kolleginnen besuchten den ECHA-Lehrgang und erhielten am 6. November ihre Diplome. Univ. Prof. Dr. Franz Mönks und Univ. Prof. Dr. Friedrich Oswald leiteten die Ausbildung, die drei Semester umfasste und mit einer umfangreichen Diplomarbeit abschloss.



Gemeinsam mit mir nahmen an der Ausbildung teil: DI. Mag. Doblhoff, Mag. Goldenits, Dr. Pach, Mag. Schwarz und Mag. Sunario.

So sehr wir uns darum bemühen, Kindern mit Defiziten zu helfen, das Lehrziel zu erreichen, so sehr sind wir auch verpflichtet, hochbegabte Kindern zu fördern und ihr Potential zur vollen Entfaltung zu bringen. Wir bieten daher Kurse zur Erreichung externer Qualifikationen an, bereiten auf die Teilnahme von Wettbewerben und Olympiaden vor, führen Talentkurse, und verfügen über ein breites Repertoire von entsprechenden Lehrmethoden, die auch sehr begabte Schülerinnen und Schüler zu hohen Leistungen anspornen. So bestehen also der Latein-Olympiadekurs, das Volleyball-Training für die Meisterschaft, der Vorbereitungskurs für die Cambridge-Prüfung oder das Diplom der Sorbonne, der Lehrgang für den ECDL (international anerkannte EDV-Prüfung), das Ensemblespiel und die Naturwissenschaftlichen Übungen ebenso nebeneinander wie der Kurs für die Schacholympiade oder die Ensemble-Gesangsausbildung. Und Juniorunternehmen gibt es sowieso - heuer zum ersten Mal sogar drei an der Zahl - und eine Gruppe betreibt sehr erfolgreich unser Schulbuffet. Außerdem haben wir noch eine Reihe anderer Freigegegenstände und unverbindlicher Übungen und die Nachmittagsbetreuung platzt aus allen Nähten. Momentan planen wir die nächsten Sprach- und Projektwochen und die Chorwoche.

Am Tag der Offenen Tür besuchten uns mehr als 100 Eltern mit ihren Kindern und am **17. Jänner** haben wir noch einen **Schnuppertag**, wo wir unsere Leistungen ebenfalls vorstellen werden.

Sie, liebe Absolventin, lade ich ganz besonders herzlich ein zum **Adventkonzert** der AHS am Donnerstag, den **18. Dezember** um 19 Uhr in der Klosterkirche ein und würde mich über ihren werten Besuch sehr freuen.

Dir: Mag. Maria Kiener

## CLARA FEY-SCHULE- Sonderpädagogisches Zentrum „Natur pur“

Im vergangenen Schuljahr fand für vier Klassen der Clara Fey-Schule aus dem 19. Wiener Gemeindebezirk eine Projektwoche mit dem Schwerpunkt Naturerlebnis statt.

Optimale Rahmenbedingungen für dieses Vorhaben bot das Jugend & Familiengästedorf Bruck/Weitental. Das Gästehaus befindet sich im Naturerlebnistal - Weitental nahe der Stadt Bruck an der Mur. Das Areal verfügt über weitläufige Spiel- und Freizeitbereiche wie z.B. Ridors Welt (drei Phantasiespielplätze im Wald), Fischzuchtanlage, Haustierhof mit Streichelzoo, Naturschutzzentrum (Auffangstation für bedrohte Tierarten), Fitmeile, Kalte Quelle, Kneippanlage, kilometerlange Wander- und Spazierwege, Waldspielgelände,... und ist guter Ausgangspunkt für verschiedene Ausflüge.

Wir konnten uns in nur einer Woche leider nicht allen interessanten Attraktionen, die innerhalb des Gebietes geboten werden, widmen.



Unsere Woche begann mit der Ankunft (Montag, 3.5.03), dem Mittagessen, der Zimmereinteilung und dem Auspacken der Koffer. Am Nachmittag folgte ein Spaziergang nach Bruck/Mur inklusive erster Erkundungen der Umgebung. Der Ankunftsabend beinhaltete die Programmvorstellung der kommenden

Woche zwecks organisatorischer Zurechtfindung der Kinder.

Am Dienstag gelangten wir über Ridors Waldspielgelände zur Fischzuchtanlage und zum Haustierhof, von welchem sich die Kinder sehr beeindruckt zeigten. Sie spielten begeistert mit Ziegen auf der Wiese, fütterten Wildschweine und beobachteten Habichte und Käuze. Am Abend schrieben wir Ansichtskarten an Eltern, Großeltern, Tanten,....

Am Mittwoch unternahmen wir eine Wanderung innerhalb des Geländes und danach freuten sich alle - auch die Lehrerinnen - auf ein erfrischendes Eis in einer Konditorei in Bruck. Außerdem kaufte sich jedes Kind ein kleines Souvenir zur Erinnerung an die wunderschöne Projektwoche.

Den Donnerstag verbrachten wir in der kühlen, dunklen und interessanten Lurgrotte, in der wir eine tolle,

kindgerechte Führung genossen. Nach dem Abendessen ließen wir den Tag mit einem gemütlichen Liederabend ausklingen. Am Freitag brachten wir uns durch die Fitmeile in sportliche Hochform, um dann die Koffer voller Energie wieder einzupacken. „Bitte, eine Disco am letzten Abend“ hörten wir in dieser Woche oft, und da die Kinder sich zu benehmen wussten, war es für uns selbstverständlich, ihnen diesen Wunsch zu erfüllen.

Ich unternehme nach Möglichkeit in jedem Schuljahr mit meiner Klasse eine Projektwoche, da ich einen angenehmeren Zugang zu den Kindern bemerke, das heißt, dass der Umgang miteinander viel intensiver und spannender ist als in den Unterrichtsstunden in der Schule; hier sind wir auch Freund und Elternersatz - nicht nur Lehrer.

*Karin Kampitsch-Paeck*

## MARIA FRIEDEN - STADLAU

### „Hobbybetrieb - was ist das?“

*war die erste Frage, als drei Kolleginnen ihre neue Idee vorstellten.*



Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, seinen Interessen und Neigungen entsprechend tätig zu werden.

Sechs aufgabenfreie Mittwoch wurden für unser Projekt eingeplant. Dies ermöglichte uns eine länger-

fristige, aufbauende und intensive Auseinandersetzung in den unterschiedlichsten Workshops.

In einem Haus mit elf Gruppen, ein gemeinsames Projekt zu starten, an dem alle Nachmittagskinder mitmachen konnten, war eine neue Herausforderung, der wir uns begeistert stellten.

Nachdem sich die Kinder ihren Wünschen entsprechend angemeldet hatten - konnte es bereits losgehen. Die beliebtesten Angebote waren Ballspiele in verschiedensten Variationen:

Basketball, Volleyball, Fußball..., sowie die kreative Hobbyküche. Außerdem gab es noch für bewegungsfreudige Kinder eine Tanzgruppe, Aerobic oder Fit mach mit. Weitere Hobbyworkshops waren: Marionettenwerkstatt, Schach, Theater, Kreativwerkstatt, Rhythmus- Musik und Action..., es gab aber auch die Möglichkeit einer Freispielgruppe.

*Sr. Beata Maria Inderin, die Hortleiterin von Stadlau berichtete im Rahmen eines Diavortrages in Maria Regina unter anderem über ihre fünfjährige Missionstätigkeit in Südamerika. Vom Kloster in Iquitos, Peru schildert sie persönliche Eindrücke. Während dieses Aufenthaltes besuchte sie auch die Häuser in Monterredondo und Bogota in Columbien. Die SchülerInnen und Lehrer von Maria Regina waren sehr beeindruckt und haben wieder ein bisschen mehr von der Arbeit der Schwestern im Ausland erfahren.*



Unsere Hortzeitung, die eine Gruppe erstellte, erreichte eine rekordverdächtige Auflage. Die Exemplare wurden bei unserem Sommerfest erfolgreich verkauft.

Um den Erlös konnte ein tolles Gemeinschaftsspiel angekauft werden.

Mittlerweile ist der Hobbynachmittag ein beliebter Fixpunkt in unserer Jahresplanung, auf den sich unser gesamtes Hortteam freut.

*Das Hortteam Maria Frieden, Stadlau*



# http://see.yo

Seit einiger Zeit findet sich im „Roten Faden“ relativ unauffällig der Hinweis auf die Homepage des AVD: Besuchen Sie uns auf <http://see.you.at/avd>, wir freuen uns auch über Ihren Eintrag im Gästebuch. Wer mit dem Vokabular der neuen elektronischen Medien vertraut ist, kann also sofort den Web-Browser starten und dieser Einladung folgen. Viele Leserinnen werden aber achselzuckend darüber hinweggehen. Was hinter dieser Internetadresse steckt und wozu der AVD eine Homepage hat, soll dieser Artikel beleuchten, damit die Möglichkeiten dieses Mediums auch ausgeschöpft werden können und die Homepage zu einer hilfreichen Kommunikationsplattform des AVD wird. Dass die Homepage bereits jetzt gut besucht wird, zeigt der Zugriffszähler: Seit Sommer 2003 bis Anfang Dezember gab es über 750 Besuche, für eine Vereins-Homepage, die ja nicht für die breite Öffentlichkeit bestimmt ist, ein großartiges Ergebnis.

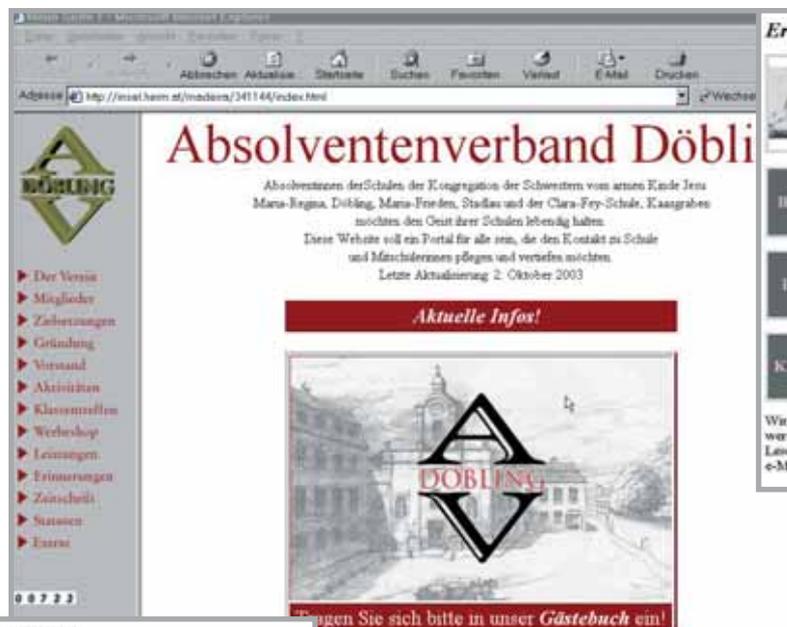
Gehostet - als elektronisch beheimatet - ist die AVD-Homepage auf einem virtuellen Grundstück des österreichischen Gratis-Providers [www.heim.at](http://www.heim.at). Der Betrieb verursacht also keine Kosten für den Verein, ein kleines Werbebanner, welches beim Start erscheint, kann dafür wohl in Kauf genommen werden. Für den reibungslosen Betrieb möchte ich Heim.at herzlich danken.

Unser neues Gästebuch und das Diskussionsforum „AVD - Schwarzes Brett“ sind beim ebenfalls kostenlosen deutschen Provider [www.cgipool.de](http://www.cgipool.de) untergebracht, auch dort zum Preis eines kleinen Werbebanners. Diese beiden Funktionen stellen übrigens - neben den Kontaktadressen als Link - das Herzstück der Kommunikationsfähigkeit unserer Homepage dar.

Tippen Sie also in die Adresszeile Ihres Web-Browsers einfach [see.you.at/avd](http://see.you.at/avd) (ohne www!, das http:// ergänzt der Browser von selbst) und schon öffnet sich die Startseite, von der sie über eine Navigationsleiste am linken Rand das gesamte Angebot erreichen.

Noch ein paar Worte zum Gästebuch: Ein erstes Gästebuch ist nach einem Serverausfall samt allen Einträgen - begeistert wie auch sehr kritischen - verlorengegangen. Es möge niemand glauben, dass diese einer Zensur zum Opfer gefallen sind, wir haben einfach verabsäumt, die Einträge regelmäßig rückzusichern, was wir jetzt - nach Schaden klug geworden - regelmäßig tun.

Die jüngste Errungenschaft, das Diskussionsforum, ist seit einigen Wochen online. Über das Menü EXTRAS zu erreichen, ermöglicht das „Schwarze Brett“ eine unmittelbare Beteiligung aller Mitglieder bzw. Besucher, die zu beliebigen Themen Beiträge senden bzw. vorhandene Beiträge kommentieren oder Fragen beantworten können. Hier liegt das Potenzial für Diskussionen, Organisation von Klassentreffen



**Welchen Zweck hat unser Verein?**

Der Absolventenverband Döbling dient folgenden Zwecken:

- Wir wollen den Geist unserer Schulen und deren Gründerin Clara Frey lebendig erhalten.
- Wir wollen den Kontakt unserer Mitglieder untereinander pflegen und den/die Verband der Schule vertiefen.
- Wir unterstützen durch finanzielle Mittel sozial schwache Schülerinnen.
- Wir beschäftigen uns mit der Finanzierung von Projekten der Schulen.



Oedenzöglerin Mutter Clara Frey

**Klassentreffen**

Immer wieder finden Klassentreffen ehemaliger Schulaner statt, der AVD berichtet darüber!

Hier gibt es eine Liste der Klassen von 1967 bis heute

- Klassentreffen BA 1963
- Klassentreffen EGBA 1968
- Klassentreffen BA 1963
- Klassentreffen Maturapflichtjahr 1953
- Klassentreffen Hauptschule 1963-67
- Klassentreffen LBA 1961
- Klassentreffen BA (uJ) 1992
- 30-jähriges Maturapflichtjahr WERO 1971
- Klassentreffen der EB WERO 1976
- 20-jähriges Maturatreffen EB 1981
- 25-jähriges Maturatreffen EB WERO 1976
- Klassentreffen der EB 1967



und Veranstaltungen, aber auch Erinnerungen oder Anregungen können hier Platz finden.

Einen Bereich, der uns sehr am Herzen liegt, haben wir „Erinnerungen“ genannt. Je weiter sie bereits in der Vergangenheit liegen, desto lieber erinnern wir uns zurück an die - nun im Rückblick doch recht angenehme - Schulzeit. Jeder freut sich, etwas von ehemaligen Schulkameraden oder Lehrern zu hören. Auch alte Bilder können wunderbare Erinnerungen wecken. Viele dieser Erinnerungen leben in Erzählungen und Berichten wieder auf und wir möchten ein Sammelbecken dafür bieten - dazu brauchen wir die Mithilfe unserer Absolventinnen und Lehrer. Weit besser als etwa in der

# u.at/avd ??

**Erinnerungen**

In den Archiven der Schula Maria Regina gibt es liebevoll angelegte Ordner mit Bildmaterial aus den vergangenen Jahrzehnten. Klassenfotos, Fotos von Schwestern und Lehrerinnen, Bilder von festlichen Anlässen, Aufnahmen von den Geländen und aus dem Unterricht finden sich darin.

**Kindergarten**

Viele alte Fotos rund um die Schula Maria Regina gibt es in unserer Bildergalerie. Besonders die Fotos von 1927 sind eine Kuriosität und sehr interessant!

**Album**

Im Ordner der Schülerinnen "von Anna Erika Beck" werden Bilder aus der Klasse anlässlich der Schulfeierlichkeiten. Die Erstaube gibt es auch noch. Sie gibt es im Bild zu sehen.

**Album**

Alle bekannten Informationen über ehemalige Schülerinnen und Schüler sind in der Datenbank des Vereins.

Bitte alle Absolventinnen und Freunde unserer Schulen um Beiträge, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollen. Briefe, Fotos und Anketten sind willkommen!

mailto:ab@klosterdoebling.at

**AVD - Schwarzes Brett**

Erinnerungen - Ausprägungen - Mitteilungen - Fragen - Antworten - Klassentreffen

Zur Artikelübersicht - Neues Diskussionssthema beginnen

Kindertreffung von Ing. Barbara Moderer-Straub <http://www.kidstreff.at> 1.12.2002 20:46

Klassentreffen von Karl Heinzl 20.9.2002 23:27

Klassentreffen von Erika Müller am 19.10.2002 20:13

Forum von Karl Heinzl <http://you.svk.at/> 23.8.2002 22:43

Rubrik „Leserbriefe“ einer Zeitschrift, wo es sehr lange dauert, bis ein Beitrag gedruckt wird und noch länger, bis eine Reaktion darauf

sieren oder einfach Kritik oder Lob auszusprechen. Wer möchte, kann hier natürlich auch seine Gedichte veröffentlichen oder ein für ihn wichtiges Thema zur Diskussion stellen.

Wer über den AVD Genaueres wissen möchte, ist ebenfalls auf der Homepage genau richtig: Alles über die Gründung und den Zweck des Vereins, Bedingungen für eine Mitgliedschaft, die Statuten, aber auch Berichte über die Aktivitäten des AVD und seine Leistungen. Die Mitglieder des Vorstandes werden vorgestellt und die Protokolle der Vorstandssitzungen bereitgestellt. Als besonderes Service wird auch unsere Zeitschrift „Roter Faden“ auf der Homepage als PDF zum Download angeboten. Zur Kommunikation stehen Links zu Kontaktadressen mit E-Mail und Telefonnummern bereit.

Wer nach ausgiebigem Schmökern schon Einiges erfahren hat, kann zur Auflockerung in den „Extras“ zu unserem AVD-Quiz antreten. Es gibt nichts zu gewinnen aber vielleicht macht ein Spielchen Spaß.



Der Autor bekam im Sommer 2002 als arbeitsloser Grafiker die Möglichkeit, eine Ausbildung für Webdesign zu absolvieren, einige HTML-Kurse haben zuvor schon einen Grundstock geschaffen. Im Rahmen dieser Ausbildung galt es freie Projektarbeiten für reale Kunden zu planen, grafisch ansprechend zu gestalten und mit den Hilfsmitteln HTML, JavaScript und Flash funktionsfähig zu realisieren und schließlich ins Netz zu stellen. Als ein solches Projekt wurde die AVD-Homepage in Herbst 2002 gestartet und ist seither ständig gewachsen und aktualisiert worden.



erscheint, ist dies in unserem elektronischen Forum möglich. Wer mit dem neuen Medium nicht so vertraut ist, kann natürlich auch einen klassischen Brief an uns senden, wir übernehmen dann das Eintragen. Wir freuen uns über jeden Beitrag und möchten alle Mitglieder ermuntern, von dieser Möglichkeit der Kommunikation Gebrauch zu machen.

Ein zweiter, nahezu unerschöpflicher Pool an Erinnerungen findet sich in den Schulen selbst. Unsere Schwestern hüten einen wohlgeordneten Schatz an alten Photographien, schriftlichen Aufzeichnungen und nicht zuletzt an persönlichen Erinnerungen. Als besonderes Zuckerl ist zum Beispiel die Sammlung fast 50 Jahre alter Nummern des „Roten Fadens“ zu erwähnen. All dieses kostbare Material wird von Gabriela Svarovsky und ihren Kolleginnen im AVD-Vorstand gemeinsam mit den Schwestern gesichtet, gescannt und nach und nach im „Roten Faden“ und natürlich auf der Homepage zur Verfügung gestellt. So entstand unsere Photosammlung mit Klassenfotos vieler Jahrgänge, mit Szenen aus den Schulen und Klöstern, und auf vielen erkennen wir legendäre Schwestern, Lehrerinnen und Mitschülerinnen aus längst vergangenen Tagen, aber auch Kuriositäten, wie das Nilkrokodil aus dem Biologiesaal. Wer also unsere Homepage besucht, sollte nicht versäumen, in die „Erinnerungen“ einzutauchen - eigene Erinnerungen, die dabei aus dem Langzeitgedächtnis aufsteigen, wären wieder Stoff für unser Forum.

Natürlich ist das Forum auch für ganz praktische Zwecke bestens geeignet, etwa, um ehemalige Mitschülerinnen zu finden, Klassentreffen zu organi-

Wer nach dem Besuch Lust bekommt, im AVD mitzuarbeiten oder Mitglied zu werden, ist herzlich willkommen - schließlich wird der Verein einzig von seinen Mitgliedern lebendig gehalten.

Für ganz aktuelle Termine oder wichtige Nachrichten haben wir auf der Startseite ein Pop-up Fenster eingerichtet, damit diese Informationen niemandem entgehen. Wir halten unsere Homepage immer möglichst up to date, damit es nicht langweilig wird, regelmäßig reinzuschauen.

**Gästebuch des AV Döbling**

Ihr Eintrag:

Ihr Name:

E-Mail:

Homepage:

Kommentar:

Weitere Einträge

Datum: 15.10.2003 7:23

Name: Soja Glen Gregory

Homepage:

Kommentar: I went to school at Doebling(Kloster)46 years ago,but only for 3 short years,4th,5th and 6th grade I believe,one of my teachers was Sr.Franz Sales My Mother,Erika Beck,also went to school there I don't know for how long I would love to know if there are any of my records still on file My brother found your website in Germany and e-mailed it to me.I have really enjoyed it. A very long ago student,Soja

## EHEMALIGE BERICHTEN



Friedensglocke von Rovereto

*„Ich wünsche Dir einen Mund, der das Unrecht beim Namen nennt und der nicht verlegen ist um ein Wort des Trostes und der Liebe zur rechten Zeit. Ich wünsch´Dir Hände, mit denen du lieblosen und Versöhnung bekräftigen kannst“*

Reaktion auf den Bericht im Gästebuch auf der Homepage des Absolventenverbandes.

*Liebe Anonyma!*

Anfang des Jahres hast Du uns geschrieben, von den Schwestern und den von ihnen erzogenen „Tussis“ nichts mehr hören wollen. Du bist also eine von uns Tussis!!! Jemand hat Dich gekränkt und Du bist verbittert. Aber wir mögen Dich als eine der Unseren! Der Duden erklärt „Tussi“ abwertend als Ausdruck für Frau, Mädchen, Freundin. Prof.

### WARUM ES EIN HEIMAT-ABEND IM BESTEN SINNE WURDE

*Eigentlich hatte ich vor, nach dem jährlichen Adventskonzert in der Karlskirche zusammen mit meiner Tochter ins Theater zu gehen, und dann wurde es ein Eintauchen in die prägendste Zeit meines Lebens, in meine Schul- und Internatszeit.*

Das alljährliche Adventskonzert am 1. Adventsamtstag möchte ich als älteste Sängerin im Absolventenchor nicht missen. So sehr freue ich mich schon während des Jahres darauf, dass ich für das Konzert alle anderen Termine fallen lasse. Ich liebe es, wenn unsere Lilo Spitzer alle Ankommenden herzlichst mit Namen begrüßt und auch deren Stimmlage auswendig weiß. Ich liebe es auch, wenn sie uns wie in alten Zeiten zur Ruhe ermahnt und uns beim Singen korrigiert, es ist so, als säßen wir als ewig junge Schülerinnen vor ihr. Vergessen ist unser Erwachsensein, unser Alltag, unsere Berufs- und Alltagsprobleme, wir sind wieder so unbeschwert wie früher und doch konzentriert. Sie schafft es, uns mir ihrer immer gleichen Spannung und Nervosität zur notwendigen Disziplin und Stimmung zu versetzen um das zu vollbringen, wozu wir uns jährlich einfinden. Wir werden zu einem Klangkörper, der selbst ergriffen von den wunderbaren Liedern, die gesamte Kirche ausfüllt und die Messebesucher in ihrem Innersten berührt. Man könnte meinen, es ist ein Weihnachtswunder. Nein, es ist das gelebte Beispiel einer „corporate identity“, um das uns jede Organisation beneiden kann. Bewirkt durch den persönlichsten und engagierten Einsatz von Lilo und unserer Liebe und echte Verbundenheit mit ihr. Sie ist

Hornung tippt auf „Tusnelda“, eine nicht mit großen geistigen Gaben ausgestattete Frau, eitel und eingebildet! - Das sind wir tatsächlich! Stolz darauf, Schülerinnen von „Maria Regina“, von so großartigen Lehrerinnen wie Mutter Baptista, Mutter Maria Theresia, von Schwester Johanna Theodora, M. Hildegard, Hildegundis, Theoberta - von Schwester Dominika, Lättia, Maria Michaela, Admirabilis, zu sein.

Viktor Frankl stellt der Tiefenpsychologie eine Höhenpsychologie entgegen: Verzeihen und Abstandnehmen von Schuldzuweisungen. Melitta Marholdt grüßt mit ihren Worten:

*„Herr, lass mich das Leben lieben, trotz dem Leid auf dunklen Wegen: ich will die Spreu vom Weizen sieben und hebe mein Herz der Sonn´ entgegen.“*

Es grüßt Dich herzlichst Deine Mit-Tussi

*Hilde Schirg - Posset*

ein wichtiger Teil des Geistes unserer Schule, neben ihr wirken und wirkten andere Lehrer im gemeinsamen Ziel der Menschenbildung und Führung von uns jungen Menschen. Was sie uns vermittelten, macht uns „Schüler“ aus, unsere Persönlichkeit, unsere Werthaltung, unser Engagement für die nahe und weite Umwelt.

Diese öffentlichen Konzerte machen dies nach außen und innen hin sicht- und spürbar und sind wie ein ständig erneuertes Versprechen und Ritual. Wer sich, seinen Gefühlen und Sinnen etwas Gutes tun will, der taucht bei diesen Konzerten ein in eine Atmosphäre der Geborgenheit, des Getragenwerdens und der gegenseitigen Wertschätzung und des Zusammenklanges. Diese Erfahrung vermisse ich zusehends „draußen“ in der Welt, so lebt meine Sehnsucht danach gerade in diesen Konzerten.

Als ich nach dem Konzert plötzlich mit meinem Schulspitznamen „Glocke“ angesprochen wurde, liefen in mir innere Bilder aus alten Zeiten ab und die Freude war groß und ehrlich, als ich die „Zimmschwestern“ Gabi und Maresi, welche beide sehr engagiert für den Absolventenverband arbeiten, erkannte und von ihnen in ihrer bekannt herzlichen Weise zum anschließenden Beisammensein im Augustinerkeller eingeladen wurde.

Dort saßen wir beisammen mit „Ehemaligen“ aus den verschiedensten Generationen der Maturajahrgänge und uns alle verband der Geist der Schule in seiner Vertrautheit, wir sprachen von den gleichen Dingen, ohne sie explizit aussprechen zu müssen. Ohne einander erkannt oder gekannt zu haben wurden wir einander an diesem Abend zu wohl-tuenden, anregenden, interessierten Gesprächspartnern. Unsere Lebendigkeit, unsere verschiedenen Persönlich-



keiten, unsere unterschiedlichen Lebensweisen und Lebensschicksale einten sich im alten, guten Geiste unserer Schule. Wir lachten herzlich über Erlebnisse aus einer Zeit, die uns aus der jetzigen Distanz nur allzu menschlich erscheinen. So führte meine einzige Klassenbucheintragung in der Maturaklasse zu einem „Eins-ermahnt“ in Betragen. Der Grund war das Lesen von „Jasmin“ (die Älteren werden sich noch an diese Zeitschrift für das „Leben zu zweit“ erinnern) in der Religionsstunde, – obwohl ich die Lieblingsschülerin des Religionsprofessors

war! Wie haben sich doch die Zeiten geändert und wir mit ihnen. Es ist das Gefühl das uns trägt, und dieses Gefühl umhüllte uns an diesem Abend und ließ uns fröhlich sein. So wurde es ein Heimat-Abend im besten Sinne.

Dafür möchte ich allen, die daran im Laufe der Jahre und auch jetzt beteiligt waren, aufrichtig danken. Und da soll noch jemand etwas gegen Klosterschülerinnen sagen! Eure „Glocke“ Fos 1969

*Dr. Christine Pavelka geb. Glocknitzer*

### **Klassentreffen der Hauptschule 1964 - 1968** Klassenvorstand Frau Dir. Erika Schmitz

Wir bedanken uns herzlich bei der lieben Schwester Cornelia und der Prof. Hetmanek für die zauberhafte Führung durch die Schulhäuser.

Die Führung sollte um 3 Uhr beginnen. Aber Mimi kam nicht! Sie stand vor der verschlossenen Klosterpforte!! (Allerdings kam sie auch eine halbe Stunde zu spät). Auf eine etwas abenteuerliche Weise stieß sie dann doch zu uns. Neun Ex-Interne („Sträflinge“) Schüler schwelgten in Erinnerungen beim Besuch der stillen Klostersäumlichkeiten. Der Festsaal ist modernisiert. Der gebohnerte Parkettboden versiegelt. Er ist wunderschön. Bilder der Modeschau mit diversen „Ausrutschern“ kommen hoch. Da gab es einmal einen weißen Pullover mit schwarzen Ellbogen! Wer weiß das noch? Das Internat ist aufgeho-

ben, daher gibt es keine Schlafsäle für 25-30 Schülerinnen - Gott sei Dank - Hier wieder Erinnerung ans Krampusfest, wo Sr. Martina und Frl. Rita uns hinter verschlossenen Türen mit Krampusruten vor sich herjagten...

Es folgte ein nostalgischer Gang durch das Wäldchen, wo sich sehr viel geändert hat. Kurzes Gedenken in der Kirche und Gebet für die beiden bereits verstorbenen Mitschülerinnen. Durch den Straßentunnel unter der Hofzeile ging es ins neue Schulhaus. Da erstaunten wir über die neue Schulküche. Unser Kochunterricht war einfacher, aber einstmals lustig. (Da kam mal rote Ostereierfarbe statt Paprika ins Gulasch!) Dafür gibt es in der Schulküche eine traumhafte Aussicht auf die Wienerwaldberge. Möglicherweise brennt das Essen deswegen öfters an!? Unsere knurrenden Mägen füllten wir anschließend beim Heurigen und plauderten und plauderten...

*Gabi Adam -Orac*

### **30 jähriges Maturajubiläum WKRG 1973** Klassenvorstand Frau Prof. Annerl

Karin Doumouras hat uns diese Bilder vom Klassentreffen, welches im Sommer stattfand, aus Kanada gesendet.



## EINLADUNG

ZUR

**19. GENERALVERSAMMLUNG des AVD am 20. 1. 2004 um 19 Uhr,**  
im Speisesaal des Halbinternates der AHS, 1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 83

### TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 18. Generalversammlung
4. Bericht der Präsidentin
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Allfälliges

Allfällige Anträge sind derart einzubringen, dass sie 14 Tage vor der Generalversammlung bei der Präsidentin Mag. Gabriela Svarovsky, 1190 Wien, Döblinger Hauptstr. 83 eingelangt sind. Bitte bekunden Sie durch Ihre Teilnahme Ihr Interesse an der Zielsetzung und den Aktivitäten des Absolventenverbandes.

*Evelyn Schier*  
Schriftführerin

*Mag. Gabriela Svarovsky*  
Präsidentin

*Im Anschluss an die Generalversammlung bitten wir zu einem kleinen Buffet!*  
*Bei Teilnahme wird um Antwort gebeten (AHS Kanzlei 368 21 21/ 15 ) bis 19. 1. 2004*

# AUS UNSERER FAMILIE

## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

OstR. Prof. Annemarie Schwarz, im 66. Lebensjahr

Frau Prof. Schwarz, geb am 5. 5. 1938 besuchte von 1952 - 1957 die Lehrerinnenbildungsanstalt in Maria Regina und studierte dann ihren Neigungen entsprechend an der Akademie und der Universität Wien Musik und Geschichte. Im Herbst 1962 begann sie ihre Lehrtätigkeit in der LBA Wr. Neustadt. Mit ihrem „Chor“ – ein Kammerchor, den sie leitete – hatte sie große Erfolge, auch bei öffentlichen Auftritten.

## WIR GRATULIEREN

### Zur Sponion

Manuela Mangi, 8 A, 1996, Magistra der Rechtswissenschaften

### zur Promotion

Petra Prager, Doktorin der gesamten Heilkunde

### Zur Kanzleieröffnung

Dr. Bettina Köck, Matura 1986, Kreindl&Köck Rechtsanwälte

### zur Geburt

Alice, Tochter von Ing. Barbara Moderinsky, geb Sterba Matura 1984  
Johannes Micheal, 2. Kind von Mag. Christine Wieselthaler, geb. Haller,  
Matura 1985

### Zum Geburtstag

Frau Hofrat Dr. Margarete Schuster

Das Seniorentreffen der Lehrer von Maria Regina stand im Oktober dieses Jahres ganz unter dem Motto „Back to the roots“. Eine der großen Persönlichkeiten des Lehrerkollgiums im Gymnasium der Fünfzigerjahre (Nachkriegszeit), Frau Hofrat Dr. Margarete Schuster, feierte ihren 75. Geburtstag. Es war ihr ausdrücklicher Wunsch, dieses Fest im Kreise ihrer Kolleginnen zu begehen. Als sie ihn äußerte, ahnte sie nicht, dass eine ihrer Freundinnen, die ihr Fest auch mitgestalten wollte, nicht mehr unter uns sein würde. Aber Prof. OstR. Elisabeth Stefan war dennoch präsent, ihre Festidee kam zur Verwirklichung, denn wir alle schlossen sie mit ein, als wir ihre Lobsprüche auf Grete Schuster an ihrer Stelle sprachen. Die Dankesrede von Hofrat Schuster war keine alltägliche. Sie bedachte alle, die ihren Lebensweg begleiteten, mit herzlichen Worten: Familienmitglieder, Schwestern, Kollegen, Schülerinnen. Sie gedachte aller ihrer Erfolge und aller Schicksalsschläge der Vergangenheit und wusste alles einzuordnen in das Ganze eines erfüllten Lebens.

Aber auch wir wollen ihr herzlich danken für das viele Gute, das sie in Maria Regina gewirkt hat und ihr zurufen:

AD MULTOS ANNOS!

Sr. M.S.



Wir wünschen Ihnen ein  
frohes Weihnachtsfest!

**Impressum:** Medieninhaber: Absolventenverband Döbling, für den Inhalt verantwortlich: Mag. Gabriela Svarovsky.

Adresse: Döblinger Hauptstraße 83, 1190 Wien. E-mail: ahs.kanzlei@maria-regina.at Layout: Karl Heinzl, Druck: Janetschek, Heidenreichstein

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 2004

<http://see.you.at/avd> Mitgliedsbeitrag 2003: 5 14,- Bankverbindung: ERSTE Bank, KtNr. 05304121, BLZ 20111